



Liebe Mitglieder,

„Turner auf zum Streite“, beginnt und heißt das alte, kämpferische Lied der Turner. Heinrich Weissmann hat es 1841, in der Zeit des Vormärz und noch in der sog. Turnsperr (Turnen war verboten!), geschrieben. Es ist heute noch populär. Die Lungerer singen es häufig. Seit vielen Jahren wird es von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung gesungen. Es endet mit dem Refrain: „Großes Werk gedeiht / nur durch Einigkeit.“

Triumph der Geschlossenheit

Wie groß das Werk des TV 1848 wirklich ist, bleibt dahin gestellt. Aber die Überzeugung zur Einigkeit bringt das höchste Organ des Vereins, die Mitgliederversammlung, in zunehmendem, kaum noch steigerbarem Umfang mit. Nicht wie eine Beschwörungsformel, gleichsam aber als Wahlspruch stand wieder der Refrain des Turnerliedes über den Beschlüssen der Versammlung in diesem Jahr. In den Personalentscheidungen gab es fast durchwegs einstimmige Voten (wir berichteten). Die Mitglieder des Präsidiums in Einzelabstimmungen und die Beiräte und Revisoren en bloc einstimmig, der neue Ältesten-Ehrenrats-Vorsitzende in fairer demokratischer Abstimmung als überlegener Sieger im Zweikampf gewählt – das alles war doch Bestätigung der bisherigen und ein klarer Auftrag für die Fortsetzung dieser Vereinspolitik.

Diese kraftvermittelnde Geschlossenheit, wie sie später auch bei den Sachentscheidungen der Jahreshauptversammlung gezeigt wurde, hat sich im Laufe der Jahre – bei allen auszudiskutierenden Meinungsunterschieden – auch in der täglichen Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt in der Vereinsführung, mit den Beiräten (von denen Fillibeck, Jagusch, Schlegel, Zahn

besonders viel leisten müssen) entwickelt. Die Revisoren in ihrer Kontrollfunktion, aber auch in ihrer Beratung sind hier mit einzubeziehen.

Die Bestätigung der Arbeit, die das Gesamtpräsidium bei den Neuwahlen besonders erfährt, erhalten unsere beiden leitenden Angestellten Beierlorzer und Bergner in mündlichen Äußerungen an verschiedenen Stellen im Rathaus, die ich immer wieder höre. Ihre Arbeit wird aber auch in den Sportorganisationen, wie z.B. BLSV und FK, gewürdigt.

Hohe Zustimmung zu Grundstücksgeschäften, Darlehen und neuen Mitgliedsbeiträgen

Grundstücksgeschäfte: So wie die Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres zwei für den Verein epochale Entscheidungen einstimmig (TV-Vital-Verdoppelung) und mit 92%iger Zustimmung (Fusion mit FC West) gefällt hat, bestätigte die diesjährige Versammlung die diesbezüglichen Grundstücksgeschäfte mit 76 Ja- und 1 Nein-Stimme (keine Enthaltung):

1. FC West: Erbpachtvertrag mit der Stadt, Mietverträge mit der Stadt und mit Herrn Weller, Einbau einer Beregnungsanlage auf dem Nägel-Platz (Fußballplatz C).
2. TV-Vital. Zwei Dienstbarkeiten und ein Mietvertrag mit der Stadt.

Darlehen: Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis genehmigte die Mitgliederversammlung 2009 zwei Darlehen zu je 200.000 € mit einem Nominalzins von 3,6 % für 4 Jahre und von 3,75 % für 5 Jahre. Das Kapital wird benötigt zur Umschuldung teurer Altdarlehen, zu Sanierungen und Deckung von Regeltilgungen.

Beitragsanpassungen: Entgegen der vor Monaten an dieser Stelle geäußerten Befürchtung, dass angesichts der Kostenexplosion der letzten Jahre diesmal eine erhebliche Anpassung vom Präsidium der Versammlung vorgelegt werden müsse, kam es anders. Vier Jahre nach der letzten - wie immer beim TV 1848 – eher geringen Beitragserhöhung wurden die Anträge nach ausführlicher Diskussion mit 79% (bei den Kindern und Jugendlichen) und 88% (bei allen übrigen Anpassungen) der Stimmen angenommen, „nicht zuletzt weil die Erhöhungen moderat ausfielen“. (EN 16.5.09)

Dass der TV 1848 auch weiterhin im Rahmen vergleichbarer Vereine liegt (d.h. im Durchschnitt niedriger als andere), haben in der Jahnhalle die vorgelegten Zahlen der deutschen Großvereine (vom Freiburger Kreis erhoben) und des TB 1888 belegt (zu den neuen Beiträgen ab 1.1.2010 s. S. 6).

Finanzielle Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des TV 1848

Es gibt ein ganzes Bündel von Fakten und Gründen, warum wir auch in unseren Berichten auf der Mitgliederversammlung trotz Wirtschaftskrise optimistisch in die Zukunft blicken konnten.

Wir haben in den letzten 5 Jahren unsere Verbindlichkeiten um über 750.000 € auf 519.000 € senken können. Allein im Jahr 2008 wurden sie um 128.000 € abgebaut, haben wir nur noch 1,3% unserer Ausgaben für Zinsen aufbringen brauchen.

Mit der seit 15 Jahren praktizierten perspektivischen Finanzanalyse des Geschäftsführers, einer soliden, strategischen Finanzplanung (wie z.B. Priorität des Darlehensabbaus vor allen anderen Ausgaben in den letzten Jahren, bevor nun neue, in der Wirtschaftskrise billigere Kredite für die neuen Aufgaben aufgenommen werden), einem konservativen Etat-Planungsansatz, einem möglichst maximalen Controlling (BSC!), einem erhöhten Sparsamkeitsstreben nach der BSC-Wertigkeit.

Mit den ab 2010 sanierten Mitgliedsbeiträgen, dem wirtschaftlichen Kurssystem und den Einnahmen aus dem Vital werden wir allen Erfahrungen nach über eine sichere finanzielle Grundlage auch in Zukunft verfügen.

TV-Vital: Aufwertung durch Erweiterung

Auch unser Gesundheitszentrum **TV-Vital** wird mit seiner Erweiterung (Baubeginn: Sept. 2009) gleichzeitig an Qualität gewinnen.

Der neue Wellness-Bereich, die größeren Umkleiden und die bereits jetzt (im alten Vital) neu eingesetzte Elektronik werden den Qualitätsbedürfnissen der gegenwärtigen Menschen gerecht. Die 1.700m² große Fläche, östlich neben dem Vital, haben wir von der Stadt bereits gemietet, um nach der Erweiterung auch Plätze im Freien für Vital-Nutzer und andere Büchenbacher zum Zweck der Bewegung zu haben.

Nach diesem Rückblick auf einen Teil der diesjährigen Mitgliederversammlung und dem Ausblick auf die daraus resultierende künftige Vereinsentwicklung möchte ich Ihnen, liebe Mitglieder, zum Abschluss schöne, erholsame Ferien wünschen.

*Ihr
Wolfgang Beck*